

Rede von Sören Pellmann in Leichter Sprache: Geld als Hilfe von der Contergan-Stiftung



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Sören Pellmann gehört zur Partei DIE LINKE.
Er ist Politiker im Bundestag.
Politiker im Bundestag heißen: Abgeordnete.
Sören Pellmann hat eine Rede
im Bundestag gehalten.

Darum geht es in der Rede:

Es geht um das Medikament Sedalis.

Vor sehr vielen Jahren haben viele Frauen in Brasilien Sedalis genommen.

Die Frauen waren schwanger.

Aber das Medikament war schlecht für ihre Kinder.

Viele Kinder sind mit Behinderungen geboren.

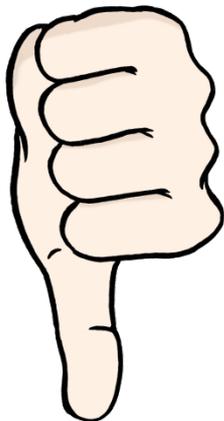
Jetzt gibt es in Brasilien noch 58 Mütter

oder ihre Kinder mit Behinderung.

Sie bekommen als Entschuldigung Geld als Hilfe von einer Stiftung.

Aber nun will die Stiftung den Menschen in Brasilien

das Geld **nicht** mehr geben.



Sören Pellmann sagt:

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen.
Ich will 2 Dinge zur Rede
von Frau Harder-Kühnel sagen.

Erstens:

Frau Harder-Kühnel,
Sie haben **nichts** zum Thema gesagt.

Zweitens:

Machen Sie keine Reden über
Menschen mit Behinderung.

Denn Sie gehören zur AfD.

Die AfD will sich gar **nicht**
für Menschen mit Behinderung einsetzen.

Das war schon so,

als die AfD ganz neu im Bundestag war.

Da hatte die AfD im Bundestag
eine Frage an die Regierung.

So eine Frage nennt man: Kleine Anfrage.

Bei der Kleinen Anfrage ging es
um Menschen mit Behinderung.

Die AfD hat mit der Kleinen Anfrage gezeigt,
was sie über Menschen mit Behinderung denkt.

Die AfD denkt:

Menschen mit Behinderung haben

kein Recht zu leben.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.

Frank Pasemann von der AfD sagt:

Herr Pellmann, Sie reden Unsinn.

Aber dafür ist Ihre Partei ja da.



Zurück zum Thema:

Am 10. April 1970 gab es

eine Entscheidung beim Gericht.

Es ging um das Medikament Contergan
von der Firma Grünenthal GmbH.

Viele Frauen haben das Medikament genommen,
als sie schwanger waren.

Viele Kinder sind dann
mit Behinderungen auf die Welt gekommen.

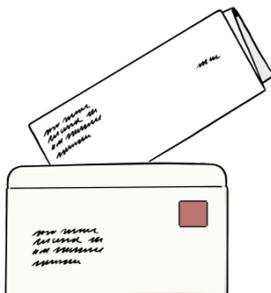
Darum war die Entscheidung beim Gericht:

Die Mütter und ihre Kinder sollen

ihr ganzes Leben lang Geld als Hilfe bekommen.

Eine Stiftung muss sich darum kümmern.

Die Stiftung heißt: Contergan-Stiftung.



Auch in Brasilien haben Mütter
das gleiche Medikament genommen.

In Brasilien hieß das Medikament: Sedalis.

Durch Sedalis sind einige Kinder
mit einer Behinderung geboren.

Jetzt gibt es in Brasilien noch 58 Mütter
oder ihre Kinder mit Behinderung

Sie haben nun einen Brief bekommen.

Der Brief war von der Contergan-Stiftung.

Der Brief war auf Deutsch.

In dem Brief steht:

Sie sollen nun nochmal eine Aussage
bei der Contergan-Stiftung machen.

Denn die Contergan-Stiftung

will **kein** Geld als Hilfe mehr zahlen.



Die Contergan-Stiftung zahlt als Entschuldigung Geld an Mütter und ihre Kinder.

Die Kinder haben eine Behinderung wegen dem Medikament Contergan.

Dafür ist die Grünenthal GmbH verantwortlich.

Aber nun sagt die Contergan-Stiftung:

Die Mütter in Brasilien haben das Medikament Sedalis genommen.

Sedalis war gar **nicht** von der Grünenthal GmbH.

Eine andere Firma hat das Medikament für die Grünenthal GmbH gemacht und verkauft.

Darum muss die Contergan-Stiftung **kein** Geld für Mütter und ihre Kinder in Brasilien zahlen.



Aber auch die Grünenthal GmbH sagt:
Man muss an den Hilfen **nichts** ändern.
Dafür gibt es **keinen** Grund.

Es ist traurig, was die Contergan-Stiftung tun will.
Sie darf ihre Hilfe nicht beenden.

Der Bundestag muss dafür nun sorgen.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN klatschen auch.



Es ist traurig,
was den Menschen in Brasilien nun passiert.
Sie brauchen das Geld als Hilfe.
Wir haben Verantwortung für
diese Menschen mit Behinderung in Brasilien.

Ohne das Geld können sie

- **keinen** Pflege-Dienst bezahlen.
- **keine** Medikamente bezahlen.
- **nicht** barrierefrei wohnen.

Das können wir diesen Menschen **nicht** antun.
Denn Brasilien ist **kein** gutes Land
für Menschen mit Behinderung.
Sie bekommen oft noch mehr Probleme.

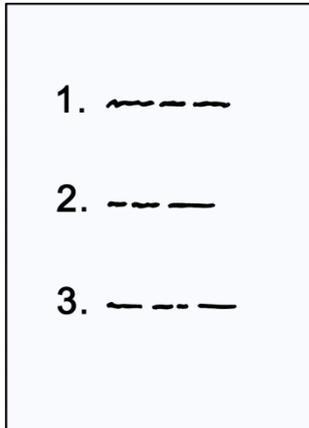


Aber hier im Bundestag gibt es auch noch
andere Parteien als die AfD.
Die anderen Parteien wollen etwas
für die Menschen tun.
Das freut mich, liebe Kolleginnen und Kollegen.
Wir suchen zusammen Lösungen.
Die Parteien arbeiten zusammen.
Das soll öfter so sein
bei Themen für Menschen mit Behinderung.

Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.

Die Contergan-Stiftung soll weiter Hilfen geben.

Wir haben nun wichtige Aufgaben:



- Wir müssen etwas ändern bei der Verwaltung von der Stiftung.
- Viele Menschen haben durch das Medikament ihr Leben lang Probleme. Diese Menschen haben Rechte. Wir müssen uns für diese Rechte noch mehr einsetzen.
- Vertreter setzen sich für die Wünsche von den Menschen mit Behinderung ein. Wir müssen uns für die Rechte von den Vertretern einsetzen.

Wir müssen endlich etwas tun.

Die Bundesregierung verspricht das schon lange.

Aber bis jetzt ist **nichts** passiert.

Warum ist das so?

Lassen Sie uns zusammen etwas tun.

Gemeinsam können wir es schaffen.

Ich glaube, das ist nötig.

Vielen Dank.



Die Abgeordneten von DIE LINKE klatschen.



Text in Leichter Sprache:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2020.

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.